



[www.e5-gemeinden.at](http://www.e5-gemeinden.at)

# Auditbericht Marktgemeinde LEOBERSDORF 2018



© Daniel Zumpak





Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

Dieses Projekt wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert

#### BEARBEITERIN

Mag. Markus Maxian, MA

Email: [markus.maxian@enu.at](mailto:markus.maxian@enu.at)

Web: [www.e5-niederoesterreich.at](http://www.e5-niederoesterreich.at)

#### IMPRESSUM

NÖ Energie- und Umweltagentur, Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten

Tel.: +43 (0)2742 219 19, Fax: +43 (0)2742 219 19-120

E-Mail: [office@enu.at](mailto:office@enu.at), Website: [www.enu.at](http://www.enu.at)

Firmenbuchnummer: 366791z

St. Pölten, September 2018



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

# Inhaltsverzeichnis

1	GEMEINDEBESCHREIBUNG	4
1.1	Eckdaten Marktgemeinde Leobersdorf	4
1.2	Allgemeine Beschreibung	4
2	ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG	6
2.1	Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre	6
2.2	Energierrelevante Gemeindestrukturen	7
2.3	Energiebilanzen und Kennzahlen	8
3	E5 IN DER GEMEINDE	9
3.1	Darstellung der Entwicklung	10
4	ERGEBNIS DER E5-AUDITIERUNG 2016	11
4.1	Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder	11
4.2	Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung	12
4.3	Energiepolitisches Profil	13
5	STÄRKEN UND POTENTIALE	14
5.1	Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung	14
5.2	Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	15
5.3	Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung	16
5.4	Handlungsfeld 4: Mobilität	18
5.5	Handlungsfeld 5: Interne Organisation	19
5.6	Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation	20
6	ANMERKUNGEN DER E5-KOMMISSION	22
6.1	Mitglieder der e5-Kommission	22
6.2	Unterschriften der Auditverantwortlichen	22

# 1 Gemeindebeschreibung

## 1.1 Eckdaten Marktgemeinde Leobersdorf

Bezirk:	Baden
Bürgermeister:	Andreas Ramharter
Größe:	12,38 km <sup>2</sup>
Einwohner:	4915
Meereshöhe:	267 m
Anteil der Waldfläche	15,91%
Internet:	<a href="http://www.leobersdorf.at">www.leobersdorf.at</a>



## 1.2 Allgemeine Beschreibung

Die Marktgemeinde Leobersdorf liegt am Eingang zum Triestingtal, am Schnittpunkt der Wirtschaftsregionen Triestingtal und Industrieviertel/Südraum Wien und erstreckt sich über die Landschaftsräume der Wienerwald-Ausläufer, der Flussniederung der Triesting und ihrer Nebenarme sowie des Steinfelds.

Innerhalb Niederösterreichs ist Leobersdorf Teil der dicht besiedelten Wachstumsregion Industrieviertel. Leobersdorf befindet sich am Südrand der Vienna Region, an der Schnittstelle zum traditionell industriell geprägten Triestingtal (z.B. Maschinenfabrik Berndorfer,) als infrastrukturelle Verbindung zur Region St.Pölten.

Die Gemeinde besitzt eine überörtliche Funktion für die Region und hat eine entsprechend gute Infrastruktur wie z.B. Ärztezentrum, Veranstaltungszentrum, Wellnessoase, Gewerbepark (AREAD- Park) oder Einkaufszentrum.

Ein Autobahnknotenpunkt an die A2 erschließt Leobersdorf und das Triestingtal. Die Autobahnterrasse tangiert und durchquert direkt das Siedlungsgebiet von Leobersdorf und induziert somit eine entsprechend hohe Lärm- und Schadstoffbelastung. Zudem besitzt die Gemeinde einen Bahnhof an der Südbahn mit einem höherrangigen ÖV-Anschluss.

Mehrere überregionale und gut frequentierte Radrouten durchqueren das Ortsgebiet, und bündeln sich am Bahnhof Leobersdorf.



Abbildung 1: Luftbild der Therme Leobersdorf© Leobersdorf MGL



Abbildung 2: Geografische Lage von Leobersdorf (Quelle: Google Maps)



## 2 Energiepolitische Kurzbeschreibung

Der e5 Beitritt der Gemeinde Leobersdorf erfolgte in Herbst 2015. Die Gemeinde war bereits vor dem e5 Beitritt lange Mitglied beim Klimabündnis und engagierte sich tatkräftig für den Klimaschutz. So wurde im Jahr 2011 in einem Bürgerbeteiligungsprozess ein umfassendes Energiekonzept und Leitbild erstellt.

Die Gemeinde war in Österreich einer der Pioniere für Shared Space. Das gesamte Ortszentrum von Leobersdorf ist eine große Begegnungszone und der Hauptplatz wurde nahezu von parkenden Autos befreit, um mehr Platz für FußgängerInnen zu schaffen und das Zentrum zu beleben. Leobersdorf ist zudem eine „Stadt der kurzen Wege“. Neuartige Punkte der örtlichen Infrastruktur (Schule, Gemeindeamt usw.) sind mit mehreren direkten Fußwegen sehr erschlossen. Das örtliche Radwegenetz ist mittlerweile flächendeckend über das gesamte Gemeindegebiet ausgebaut worden. Außerdem wurden unzählige Haupt- und Nebenstraßen rückgebaut und verkehrsberuhigt.

Im Ortszentrum wie auch im Gewerbepark sind 2 größere Biomasse- Fernwärmewerke vorhanden, die einen großen Teil des Gemeindegebiets mit nachhaltiger Wärme versorgen. Eine große PV- Initiative der Gemeinde brachte Leobersdorf bislang 999 kWp installierte Leistung von PV- Anlagen auf dem Gemeindegebiet.

Das e5 Team, welches sich aus dem Umweltausschuss und zwei engagierten BürgerInnen zusammensetzt, konnte bereits mit einigen Projekten die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. So wurde in der Volksschule sehr erfolgreich ein Pedibus implementiert. Dem ist eine Schulwegbefragung mit Kindern und Eltern vorausgegangen. Dazu wurde die Energiebuchhaltung gestartet, Bewusstseinsbildung für E-Mobilität betrieben, ein kommunales E-Fahrzeug bestellt und das Energieleitbild aktualisiert.

### 2.1 Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- Aktive Klimabündnisgemeinde mit zahlreichen Aktivitäten (seit 2001)
- Errichtung Nahwärme Ortszentrum (800 KW) mit Rauchgaswäsche durch die Gemeinde
- Shared Space in Leobersdorf 2008
- Klimaschutzschwerpunkt „Neue Energie für Leobersdorf“ mit unzähligen Veranstaltungen und Workshops
- Erstellung eines Energieleitbildes + Energiekonzept mit BürgerInnenbeteiligung
- Errichtung einer Radservicestation beim Bahnhof
- Thermographiekation für private Haushalte 2011
- Komplett-Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED (2016)
- Verkehrsanalyse mit TU Wien (2016)
- Pedibus Volksschule (2017)
- Aktualisierung des Energieleitbildes (2018)
- E-Auto für Gemeinde (2018)
- Flächendeckendes Radwegenetz, welches laufend verbessert wird
- Leitsystem für RadfahrerInnen und FußgängerInnen
- Laufende Rückbauten des ober- und untergeordneten Straßennetzes zur Verkehrsberuhigung
- Sehr gute PR- Arbeit zum Klimaschutz

## 2.2 Energierrelevante Gemeindestrukturen

<b>Energierrelevante politische Gremien</b> (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)	<b>Vorsitzende</b>
Wirtschaft und Umweltschutz Bau- und Ortsentwicklung Infrastruktur	UGR Gerhard Stampf, MBA GR Walter Cais GR Gerhard Tschakert
<b>Energierrelevante Verwaltungsabteilungen</b>	<b>Leiter</b>
Bauhof Energiebeauftragter Bauamt Pressestelle, Öffentlichkeitsarbeit Amtsleiter	Werner Haiden Stefan Fischer) Stefan Fischer Daniel Szinovatz; M.A. Andreas Morgenbesser
<b>Energie- und Wasserversorgung</b>	<b>Versorgung durch:</b>
Elektrizitätsversorgung Wasserversorgung Gasversorgung	Wien Energie Wasserleitungsverband Triestingtal Wien Energie
<b>Gemeindeeigene Bauten</b>	<b>Anzahl:</b> ges. 11 Gebäude
Büros, Verwaltungsgebäude Bauhof Schulen Kindergärten Blaulichtzentrum Sonstige Gebäude	1 2 2 4 1 1
<b>Gemeindeeigene Fahrzeuge</b>	<b>Anzahl:</b> ges. 16 Fahrzeuge
Allg. Verwaltung/ Bauhof Traktor Kehrmaschine Feuerwehr	7 1 1 7

## 2.3 Energiebilanzen und Kennzahlen

Energieindikatoren	Einheit	Leobersdorf	Durchschnitt
Energiebedarf für Wärme gesamt auf Gemeindegebiet Haushalte (2016) <sup>1)</sup>	kWh/ EW	5534	7957 (NÖ)
Stromverbrauch Haushalte auf Gemeindegebiet (2016) <sup>3)</sup>	kWh/EW	1519	1797 (NÖ)
Gasverbrauch Haushalte auf Gemeindegebiet (2016) <sup>3)</sup>	kWh/EW	928	2874 (NÖ)
Installierte Leistung PV <sup>2) 2017</sup>	Wp/1000 EW	203	171 (NÖ Durchschnitt 2017 )
Elektrizitätsproduktion aus Ökostrom (PV) <sup>2)</sup>	kWh/1000 EW	203000	
Anzahl Tausch Gas/Öl Heizungen 2017 <sup>2)</sup>		28	
Anzahl Thermische Sanierungen 2016 <sup>2)</sup>		10	
Energieberatungen 2017 <sup>3)</sup>	Anzahl/1000 EW	1,3	1,35 (NÖ. 2010)

1) Nemis Datenbank 2) Erhebung durch Gemeinde 3) EVU

### Grobbilanz Gemeindegebiet (Haushalte 2016)

Energieträger	GWh	%
Biomasse) <sup>1)</sup>	7,5	21%
Strom <sup>2)</sup>	7,5	21%
Fossile Brennstoffe) <sup>1)</sup>	20,3	58%
<b>Gesamt</b>	<b>35,3</b>	<b>100,0</b>

1) Nemis Datenbank 2) EVU

### Wärmeverbrauch der erfassten kommunalen Objekte (2017)<sup>1)</sup>

Energieträger	MWh	%
Biomasse + biogene Nahwärme	266	56
Gas	211	44
<b>Gesamt</b>	<b>477</b>	<b>100,0</b>

1) Energiebericht 2017

### Stromverbrauch der erfassten kommunalen Objekte und Anlagen (2017)<sup>1)</sup>

	MWh	%
Kommunale Gebäude	85	27%
Straßenbeleuchtung	218	69%
Sonstige Anlagen	13	4%
<b>Gesamt</b>	<b>316</b>	<b>100,0</b>

1) Energiebericht 2017

## 3 e5 in der Gemeinde

### Aufnahme in das e5-Programm: 2015

1. Zertifizierung:  (57,2%, 2018)

**e5-Teamleiter:** UGR Gerhard Stampf, MBA

**e5-Energiebeauftragter:** Bauamtsleiter DI Stefan Fischer

**e5-politischer Energiereferent:** Vizebürgermeister Harald Sorger

**Energieteam:** GR Peter Stickler, GR Roland Herzog, GR Mag Martina Herzog, GR Jarko Ribarski, GR Dieter Kornfeld, Bauhofleiter Werner Haiden, Bürgermeister Ing. Andreas Ramharter, Christian Husar, Brigitte Eichhorn

**e5-Betreuer:** Mag Markus Maxian, MA

**Auditor/in (national):** Mag.<sup>a</sup> Petra Gruber, Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR)



Abbildung 3: e5-Team © Christian Preinknoll (eNu)

### 3.1 Darstellung der Entwicklung

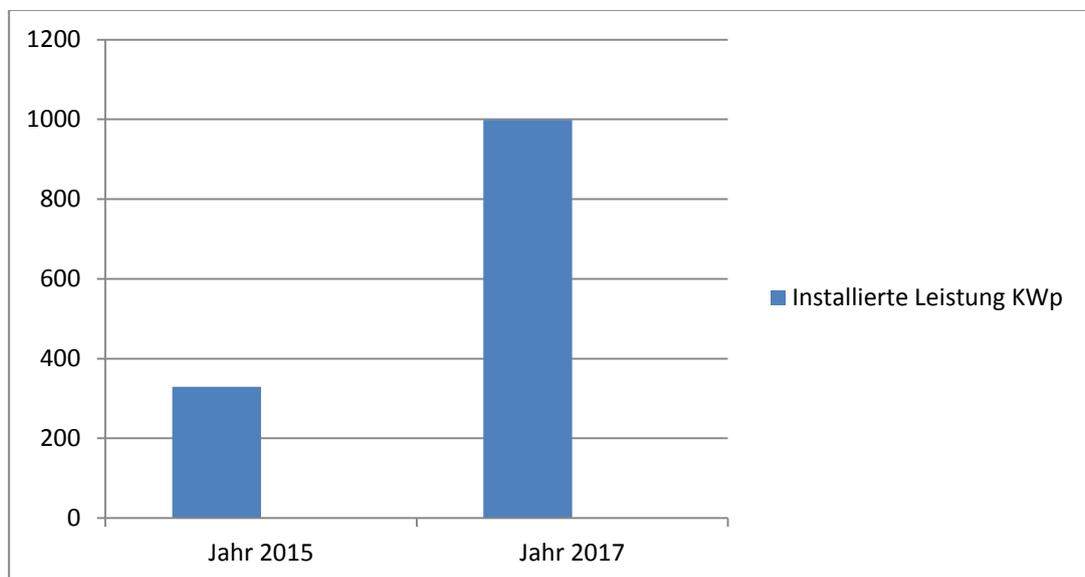


Abbildung 4: Entwicklung PV Anlagen auf dem Gemeindegebiet (Quelle Gemeinde Leobersdorf, PV Liga 2015)

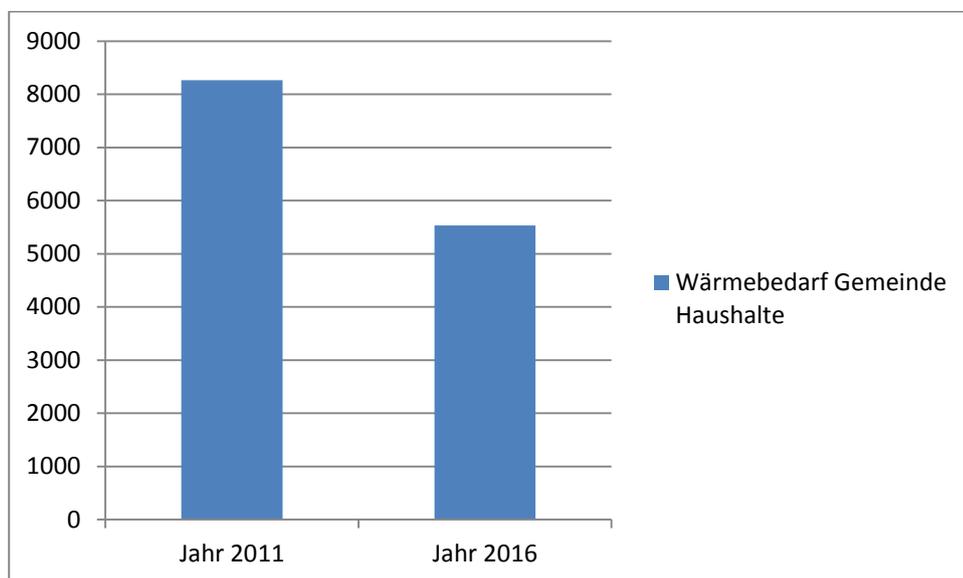


Abbildung 5: Grobbilanz über den Wärmeverbrauch Haushalte pro EW(Quelle Energiekonzept 2011, Nemis Datenbank 2016)

## 4 Ergebnis der e5-Auditierung 2018

### 4.1 Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder

Maßnahmen		maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	%
<b>1</b>	<b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<b>80,0</b>	<b>63,0</b>	<b>43,9</b>	<b>69,68%</b>
1.1	Konzepte, Strategie	32,0	30,0	24,1	80,33%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	18,0	11,6	64,44%
1.3	Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	12,0	5,8	48,33%
1.4	Baubewilligung & Baukontrolle	8,0	3,0	2,4	80,00%
<b>2</b>	<b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	<b>78,0</b>	<b>78,0</b>	<b>26,9</b>	<b>34,49%</b>
2.1	Energie- und Wassermanagement	28,0	28,0	10,5	37,50%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	11,0	27,60%
2.3	Besondere Maßnahmen	10,0	10,0	5,4	53,60%
<b>3</b>	<b>Versorgung, Entsorgung</b>	<b>104,0</b>	<b>34,4</b>	<b>12,3</b>	<b>35,76%</b>
3.1	Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	1,0	0,0	0,00%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	0,0	0,0	0,00%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	18,0	7,5	41,67%
3.4	Energieeffizienz - Wasserversorgung	12,0	6,0	2,8	46,67%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	6,2	2,0	32,26%
3.6	Energie aus Abfall	12,0	3,2	2,5	77,50%
<b>4</b>	<b>Mobilität</b>	<b>94,0</b>	<b>90,0</b>	<b>62,0</b>	<b>68,89%</b>
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8,0	6,0	1,8	30,00%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	24,0	24,0	18,4	76,67%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	18,9	72,69%
4.4	Öffentlicher Verkehr	22,0	20,0	14,3	71,50%
4.5	Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	8,6	61,43%
<b>5</b>	<b>Interne Organisation</b>	<b>44,0</b>	<b>41,0</b>	<b>30,3</b>	<b>73,90%</b>
5.1	Interne Strukturen	12,0	10,0	10,0	100,00%
5.2	Interne Prozesse	24,0	23,0	13,9	60,43%
5.3	Finanzen	8,0	8,0	6,4	80,00%
<b>6</b>	<b>Kommunikation, Kooperation</b>	<b>100,0</b>	<b>94,0</b>	<b>51,2</b>	<b>54,47%</b>
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	4,4	55,00%
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	20,0	16,0	11,4	71,25%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	28,0	26,0	9,0	34,62%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	20,0	20,0	15,2	76,00%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	11,2	46,67%
	<b>Total</b>	<b>500,0</b>	<b>400,4</b>	<b>229,1</b>	<b>57,21%</b>

## 4.2 Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung

Der e5-Maßnahmenkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms. Er dient als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Maßnahmenkatalogs als einheitlicher Maßstab werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) vergleichbar gemacht.

Der Katalog besteht aus sechs Handlungsfeldern, in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Energieversorgung und Infrastruktur
- Mobilität
- Struktur und Organisation
- Kommunikation und Koordination

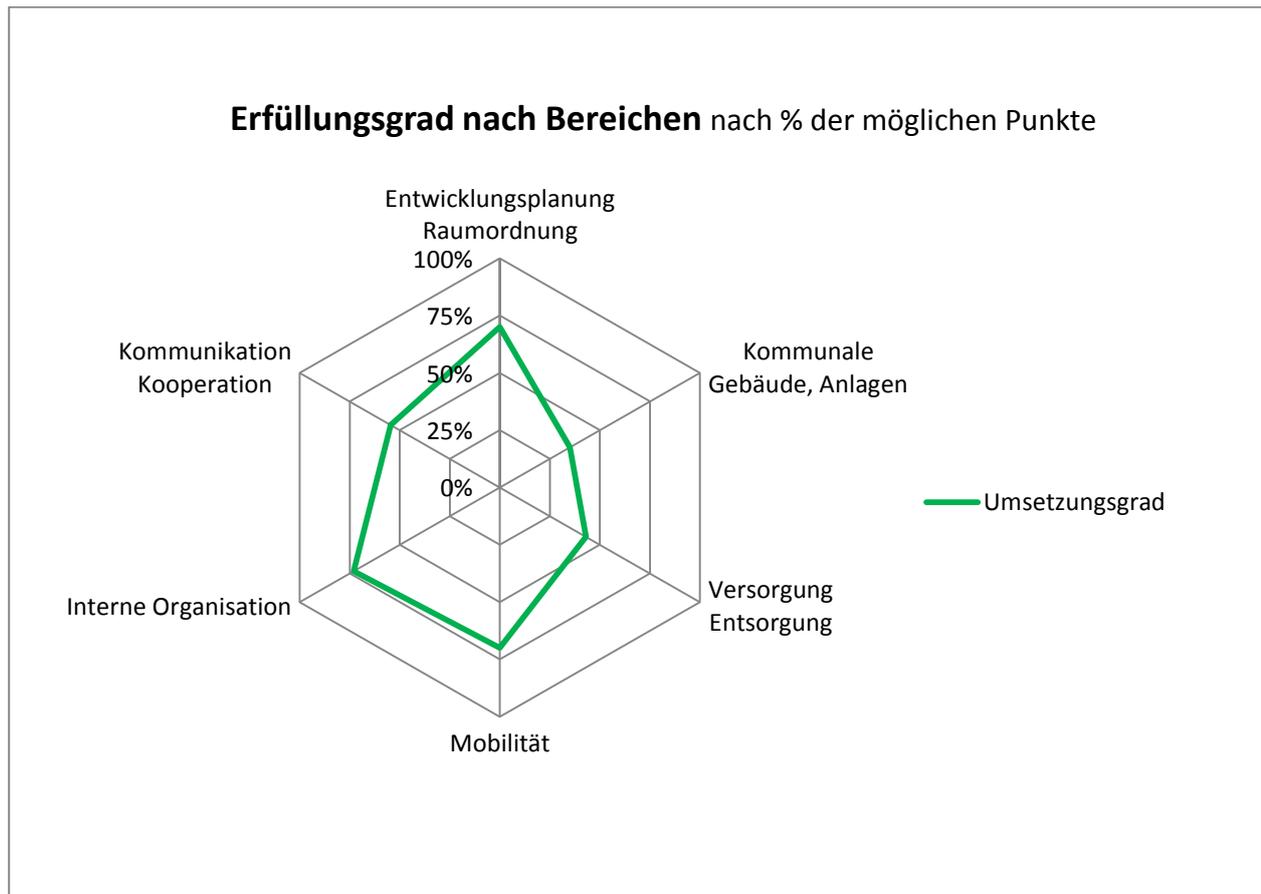
Für jede Maßnahme in den sechs Handlungsfeldern wird zuerst geprüft, ob sie für die zu bewertende Gemeinde von Relevanz ist. Das Prinzip der Bewertung ist es, die Möglichkeiten einer Gemeinde aufzuzeigen und anschließend in Relation dazu den Grad der Umsetzung zu bewerten. Im besten Fall erreicht die Region in der Maßnahme 100%, d.h. sie hat ihre Möglichkeiten in diesen Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt vollständig ausgeschöpft.

Anmerkung zu den möglichen Punkten:

Um den Rahmenbedingungen der Gemeinde (Größe, eigene Stadtwerke, geografische Lage,...) Rechnung zu tragen, werden nach klaren Vorgaben die für die Gemeinde möglichen Punkte festgelegt. Der Umsetzungsgrad für die Gemeinde errechnet sich aus dem Quotient der erreichten Punkte zu den möglichen Punkten.

<b>Mögliche Punkte</b>	<b>400,4</b>
Erreichte Punkte	229,1
<b>Umsetzungsgrad</b>	<b>57,21 %</b>
<b>Auszeichnung</b>	<b>eee</b>

### 4.3 Energiepolitisches Profil



Das aktuelle energiepolitische Profil der Gemeinde Leobersdorf zeigt einen hohen Umsetzungsgrad in den Handlungsfeldern 1(Entwicklungsplanung, Raumordnung), welcher in den guten Planungsgrundlagen (z.B. Energiekonzept, Energieleitbild) der Gemeinde begründet ist. Das Handlungsfeld 4 (Mobilität) zeichnet sich durch zahlreiche Umsetzungen (Shared Space, Pedibus, Radwege usw.) aus und das Handlungsfeld 5 (interne Organisation) wird durch das gut funktionierende e5 Team getragen. Das größte Potential liegt sicher im Handlungsfeld 2 (Kommunale Gebäude und Anlagen) bei der vollständigen Erfassung der Energiebuchhaltung bzw. Sanierungen (+Sanierungskonzepte) bei Gebäuden mit Grenzüberschreitungen. Beim Handlungsfeld 3(Versorgung/ Entsorgung) können die Prüfung der betrieblichen Abwärme und Erhöhung des Trennsystems eine weitere Steigerung der Punkte induzieren.

Nr.	Fav	Titel	Max.	Mögl.	Eff.
1		➤ <b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	80	63	69,7%
2		➤ <b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	78	78	34,5%
3		➤ <b>Versorgung, Entsorgung</b>	104	34,4	43,0%
4		➤ <b>Mobilität</b>	94	90	68,9%
5		➤ <b>Interne Organisation</b>	44	41	73,9%
6		➤ <b>Kommunikation, Kooperation</b>	100	94	54,5%
			<b>500</b>	<b>400,4</b>	<b>57,2%</b>

Abbildung 6: Umsetzungsgrad Audit 2018



## 5 Stärken und Potentiale

### 5.1 Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>1</b>	<b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<b>80,0</b>	<b>63,0</b>	<b>43,9</b>	<b>69,68%</b>
<b>1.1</b>	<b>Konzepte, Strategie</b>	<b>32,0</b>	<b>30,0</b>	<b>24,1</b>	<b>80,33%</b>
1.1.1	Klimastrategie auf Gemeindeebene, Energieperspektiven	6,0	6,0	5,7	95,00%
1.1.2	Energie- und Klimaschutzkonzept	6,0	6,0	5,1	85,00%
1.1.3	Bilanz, Indikatorensysteme	10,0	10,0	8,6	86,00%
1.1.4	Auswertung der Folgen des Klimawandels	6,0	6,0	3,0	50,00%
1.1.5	Abfallkonzept	4,0	2,0	1,7	85,00%
<b>1.2</b>	<b>Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima</b>	<b>20,0</b>	<b>18,0</b>	<b>11,6</b>	<b>64,44%</b>
1.2.1	Kommunale Energieplanung	10,0	10,0	6,0	60,00%
1.2.2	Mobilität und Verkehrsplanung	10,0	8,0	5,6	70,00%
<b>1.3</b>	<b>Verpflichtung von Grundeigentümern</b>	<b>20,0</b>	<b>12,0</b>	<b>5,8</b>	<b>48,33%</b>
1.3.1	Grundeigentümergebundene Instrumente	10,0	7,0	4,6	65,00%
1.3.2	Innovative und nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung	10,0	5,0	1,3	25,00%
<b>1.4</b>	<b>Baubewilligung &amp; Baukontrolle</b>	<b>8,0</b>	<b>3,0</b>	<b>2,4</b>	<b>80,00%</b>
1.4.1	Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	8,0	3,0	2,4	80,00%

#### Stärken:

- Klimabündnis-Gemeinde seit 2001
- Umfangreiches Energieleitbild und Energiekonzept basierend auf einer Haushaltsbefragung, mit einer Energiebilanz, sowie einer umfangreichen Ist- u. Potentialanalyse (2011), Aktualisierung des Energieleitbildes erfolgte im Mai/ Juni 2018
- Gute Planungsunterlagen im Örtlichen Raumordnungsprogramm mit Klimaschutz relevanten Zielsetzungen (Verkehrskonzept, Landschaftskonzept, Entwicklungskonzept)
- Verkehrsanalyse der BOKU (2016)
- Verdichtete Bauweise im Zentrum + Zentrumszone
- Ausgebautes Indikatorensystem (z.B. PV- Anlagen, Tausch Öl/Gasheizungen, Thermische Sanierungen)
- Energieberatung in Bauverfahren ist gut integriert

#### Potentiale:

- Energierelevante Kriterien bei Ausschreibungen festlegen
- Aktualisierung des örtlichen Raumordnungsprogramm
- Aktualisierung des Energiekonzeptes
- Durchführung einer Klimawandelfolgenabschätzung mit Maßnahmen für das Gemeindegebiet

## 5.2 Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv	%
		Punkte	Punkte	Punkte	
<b>2</b>	<b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	<b>78,0</b>	<b>78,0</b>	<b>26,9</b>	<b>34,49%</b>
<b>2.1</b>	<b>Energie- und Wassermanagement</b>	<b>28,0</b>	<b>28,0</b>	<b>10,5</b>	<b>37,50%</b>
2.1.1	Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden	6,0	6,0	6,0	100,00%
2.1.2	Bestandsaufnahme, Analyse	12,0	12,0	4,2	35,00%
2.1.3	Sanierungskonzept	6,0	6,0	0,3	5,00%
2.1.4	Beispielhafte Bauvorhaben, Sanierungsmaßnahmen	4,0	4,0	0,0	0,00%
<b>2.2</b>	<b>Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen</b>	<b>40,0</b>	<b>40,0</b>	<b>11,0</b>	<b>27,60%</b>
2.2.1	Erneuerbare Energie - Wärme	8,0	8,0	3,5	44,00%
2.2.2	Erneuerbare Energie - Elektrizität	8,0	8,0	1,8	22,00%
2.2.3	Energieeffizienz - Wärme	8,0	8,0	1,8	22,00%
2.2.4	Energieeffizienz - Elektrizität	8,0	8,0	1,9	24,00%
2.2.5	CO <sub>2</sub> -/Treibhausgasemissionen	8,0	8,0	2,1	26,00%
<b>2.3</b>	<b>Besondere Maßnahmen</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>5,4</b>	<b>53,60%</b>
2.3.1	Straßenbeleuchtung	6,0	6,0	4,8	80,00%
2.3.2	Effizienz Wasser	4,0	4,0	0,6	14,00%

### Stärken:

- Grundsatzbeschluss, dass „Energieeffizienzleitlinien für Bauen und Sanieren NÖ Landesgebäude“ in d. Gemeinde umgesetzt werden (Beschluss des Pflichtenheft 2018 im Zuge der Aktualisierung des Energieleitbildes)
- Energiebuchhaltung wird aufgebaut, derzeit monatliche Energiebuchhaltung von Wärme, Strom und Wasser für 9 kommunale Gebäude
- Straßenbeleuchtung ist komplett auf LED umgestellt 2017

### Potentiale:

- Erstellung eines detaillierten Sanierungskonzeptes für alle gemeindeeigenen Gebäude, die nicht energieeffizient sind (bezüglich Wärme – Strom und Wasserverbrauch)
- Einkauf von zertifiziertem Ökostrom
- Weitere Steigerung des Anteils an erneuerbarer Energie beim Wärmebedarf
- Monatliche Erfassung aller kommunalen Gebäude im Zuge der Energiebuchhaltung. (Große Gebäude wie Neue Mittelschule (Ölheizung), Volksschule (Fernwärme), Blaulichtzentrum (Wärmepumpe) fehlen in der Bestandsaufnahme)
- Umsetzung einer beispielhaften Sanierung (Klimaaktiv, Mustersanierung)
- Steigerung der Effizienz bei den Wasserverbräuchen der kommunalen Gebäude

### 5.3 Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>3</b>	<b>Versorgung, Entsorgung</b>	<b>104,0</b>	<b>34,4</b>	<b>14,8</b>	<b>42,97%</b>
<b>3.1</b>	<b>Firmenstrategie, Versorgungsstrategie</b>	<b>10,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,00%</b>
3.1.1	Firmenstrategie der Energieversorger	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.1.2	Finanzierung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien	4,0	1,0	0,0	0,00%
<b>3.2</b>	<b>Produkte, Tarife, Kundeninformation</b>	<b>18,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,00%</b>
3.2.1	Produkte- und Dienstleistungspalette	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.2.2	Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet	8,0	0,0	0,0	0,00%
3.2.3	Beeinflussung Kundenverhalten, Verbrauch	4,0	0,0	0,0	0,00%
<b>3.3</b>	<b>Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet</b>	<b>34,0</b>	<b>18,0</b>	<b>7,5</b>	<b>41,67%</b>
3.3.1	Betriebliche Abwärme	6,0	2,0	2,0	100,00%
3.3.2	Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	10,0	10,0	2,5	25,00%
3.3.3	Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	8,0	6,0	3,0	50,00%
3.3.4	Wärme- und Kältekopplung und Abwärme / Kälte aus Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet	10,0	0,0	0,0	0,00%
<b>3.4</b>	<b>Energieeffizienz - Wasserversorgung</b>	<b>12,0</b>	<b>6,0</b>	<b>2,8</b>	<b>46,67%</b>
3.4.1	Analyse und Stand Energieeffizienz der Wasserversorgung	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.4.2	Effizienter Wasserverbrauch	2,0	2,0	0,4	20,00%
3.4.3	Grünflächenmanagement	4,0	4,0	2,4	60,00%
<b>3.5</b>	<b>Energieeffizienz Abwasserreinigung</b>	<b>18,0</b>	<b>6,2</b>	<b>2,0</b>	<b>32,26%</b>
3.5.1	Analyse und Stand Energieeffizienz Abwasserreinigung	6,0	1,2	0,6	50,00%
3.5.2	Externe Abwärmenutzung	4,0	1,0	0,0	0,00%
3.5.3	Klärgasnutzung	4,0	1,0	0,8	80,00%
3.5.4	Regenwasserbewirtschaftung	4,0	3,0	0,6	20,00%
<b>3.6</b>	<b>Energie aus Abfall</b>	<b>12,0</b>	<b>3,2</b>	<b>2,5</b>	<b>77,50%</b>
3.6.1	Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	1,6	1,3	80,00%
3.6.2	Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	1,6	1,2	75,00%

#### Stärken:

- Hohe Stromproduktion durch PV- Anlagen in der Gemeinde ( 203000 kWh/ 1000 EW)
- 2 biogene Nahwärmewerke, welche 4000 MWh Wärme im Jahr produzieren
- Pestizidfreie Bewirtschaftung von öffentlichen Grünflächen
- Urban Gardening Initiative „Essbares Leobersdorf“
- Schaffung von Natur- Erholungsräumen (z.B. Generationenpark)
- Bewusstseinsbildung zu nachhaltiger Wassernutzung

**Potentiale:**

- Implementierung eines Trennsystems für Regenwasser beim Kanal
- Investition der Erträge von der Gebrauchsabgabe für energierelevante Projekte
- Weitere Steigerung des Anteils erneuerbarer Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet
- Laufende Motivation der Verbraucher zum Wassersparen



## 5.4 Handlungsfeld 4: Mobilität

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>4 Mobilität</b>	<b>94,0</b>	<b>90,0</b>	<b>62,0</b>	<b>68,9%</b>
<b>4.1 Mobilität in der Verwaltung</b>	<b>8,0</b>	<b>6,0</b>	<b>1,8</b>	<b>30,0%</b>
4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4,0	2,0	0,6	30,0%
4.1.2 Fahrzeugflotten der Gemeinde	4,0	4,0	1,2	30,0%
<b>4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren</b>	<b>24,0</b>	<b>24,0</b>	<b>18,4</b>	<b>76,7%</b>
4.2.1 Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	8,0	4,0	50,0%
4.2.2 Hauptachsen	6,0	6,0	5,4	90,0%
4.2.3 Temporeduktion und Erhöhung der Attraktivität öffentlicher Plätze	10,0	10,0	9,0	90,0%
<b>4.3 Nicht motorisierte Mobilität</b>	<b>26,0</b>	<b>26,0</b>	<b>18,9</b>	<b>72,7%</b>
4.3.1 Fußwegenetz, Beschilderung	10,0	10,0	8,0	80,0%
4.3.2 Radwegenetz, Beschilderung	10,0	10,0	7,0	70,0%
4.3.3 Fahrrad-Abstellanlagen	6,0	6,0	3,9	65,0%
<b>4.4 Öffentlicher Verkehr</b>	<b>22,0</b>	<b>20,0</b>	<b>14,3</b>	<b>71,5%</b>
4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots	10,0	10,0	7,5	75,0%
4.4.2 Vortritt für ÖV	4,0	2,0	0,8	40,0%
4.4.3 Kombinierte Mobilität	8,0	8,0	6,0	75,0%
<b>4.5 Mobilitätsmarketing</b>	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>8,6</b>	<b>61,4%</b>
4.5.1 Mobilitätsmarketing in der Gemeinde	8,0	8,0	5,6	70,0%
4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandards	6,0	6,0	3,0	50,0%

### Stärken:

- Umfassendes örtliches Radwegenetz mit überörtlichen Anschlüssen
- Shared Space/ Begegnungszone im Zentrum Leobersdorf seit 2008
- „Stadt der kurzen Wege“ viele fuß/radläufige Wege in Ortszentrum vorhanden, in Planung verankert (Örtliches Raumordnungsprogramm 2011)
- Verkehrsberuhigung durch unzählige Straßenrückbauten im über- und untergeordneten Straßennetz (laufend)
- Sehr guter Anschluss an den ÖV (hohe Taktdichte Südbahn)
- Hoher Anteil von Tempo 30 auf Gemeindestraßen
- Multimodalität: 2 Nextbike Stationen seit 2011
- Radservicestation beim Bahnhof Leobersdorf seit 2016
- Hervorragendes Leitsystem für RadfahrerInnen und Fußgänger (letzte Erneuerungen 2018)
- Gutes Marketing/ Bewusstseinsbildung für Nachhaltige Mobilität
- Viele Tätigkeiten in der Schulen u.a.  
Pedibus mit der Volksschule (2017), Klimameilen mit der Neuen Mittelschule (2017)
- Ausgedehnte kontrollierte Kurzparkzone im Zentrum und Bewirtschaftung von Parkplätzen
- Radarüberwachung an allen Hauptachsen seit 2017 wieder aufgenommen
- E-Fahrzeug Renault Kangoo für Bauhof angeschafft, E- Pritschenwagen in Planung (2018)

**Potentiale:**

- Analyse der Radabstellanlagen in der Gemeinde + Adaptierung von nicht geeigneten Abstellanlagen
- Forcierung E-Mobilität durch Ausbau von Ladestationen
- Mobilitätsmanagement für GemeindemitarbeiterInnen
- Ecodriveschulungen für BauhofmitarbeiterInnen
- Verbesserung ÖV-Anbindung Aredpark
- Verbessertes AST- System für Leobersdorf

**5.5 Handlungsfeld 5: Interne Organisation**

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>5 Interne Organisation</b>	<b>44,0</b>	<b>41,0</b>	<b>30,3</b>	<b>73,90%</b>
<b>5.1 Interne Strukturen</b>	<b>12,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>100,00%</b>
5.1.1 Personalressourcen, Organisation	8,0	6,0	6,0	100,00%
5.1.2 Gremium	4,0	4,0	4,0	100,00%
<b>5.2 Interne Prozesse</b>	<b>24,0</b>	<b>23,0</b>	<b>13,9</b>	<b>60,43%</b>
5.2.1 Einbezug des Personals	2,0	1,0	0,0	0,00%
5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10,0	10,0	10,0	100,00%
5.2.3 Weiterbildung	6,0	6,0	3,9	65,00%
5.2.4 Beschaffungswesen	6,0	6,0	0,0	0,00%
<b>5.3 Finanzen</b>	<b>8,0</b>	<b>8,0</b>	<b>6,4</b>	<b>80,00%</b>
5.3.1 Budget für energiepolitische Gemeindegarbeit	8,0	8,0	6,4	80,00%

**Stärken:**

- e5 Team ist hervorragend besetzt, alle wichtigen politischen Entscheidungsträger (Bürgermeister und Vizebürgermeister, Verwaltung (Bauamtleiter, Bauhofleiter), gesamtter Umweltausschuss plus 2 engagierte BürgerInnen sind darin vertreten.
- Regelmäßige Treffen des e5 Teams
- Jährliches Internes Audit mit Planung durchgeführt
- Projektumsetzungen durch die e5 Teammitglieder (Pedibus, Mobilitätsveranstaltungen, Beschaffung E-Fahrzeug usw.)
- Zuständigkeiten geklärt, Personalressourcen für Energie/Klimaschutz vorhanden
- Hohes Budget für die energiepolitische Arbeit ist vorhanden (Projekte, ÖA, Studien, Bewusstseinsbildung...)
- Mehrjahresplanung (auch) auf Basis der Internen Audits und der Roadmap vom Energiekonzept
- Regelmäßige Teilnahme an ERFA Treffen und e5-Veranstaltungen

**Potentiale:**

- Veröffentlichung der Auditergebnisse und Aktivitätenplan
- Einkaufsrichtlinien für ökologische Beschaffung
- Umsetzung von nachhaltigen Beschaffungsrichtlinien
- Anreizsystem für Eigeninitiative von Mitarbeiter/innen
- Systematisches Energiesparprogramm mit Workshops in der Verwaltung



- Weiterbildung für e5-Teammitglieder und GemeindemitarbeiterInnen

## 5.6 Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>6 Kommunikation, Kooperation</b>	<b>100,0</b>	<b>94,0</b>	<b>51,2</b>	<b>54,47%</b>
<b>6.1 Kommunikation</b>	<b>8,0</b>	<b>8,0</b>	<b>4,4</b>	<b>55,00%</b>
6.1.1 Kommunikations- und Kooperationskonzept	4,0	4,0	3,2	80,00%
6.1.2 Vorbildwirkung, Corporate Identity	4,0	4,0	1,2	30,00%
<b>6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden</b>	<b>20,0</b>	<b>16,0</b>	<b>11,4</b>	<b>71,25%</b>
6.2.1 Institutionen im sozialen Wohnungsbau	6,0	2,0	0,0	0,00%
6.2.2 Andere Gemeinden und Regionen	6,0	6,0	4,8	80,00%
6.2.3 Regionale, nationale Behörden	2,0	2,0	1,0	50,00%
6.2.4 Universitäten, Forschung	2,0	2,0	2,0	100,00%
6.2.5 Schulen, Kindergärten	4,0	4,0	3,6	90,00%
<b>6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie</b>	<b>28,0</b>	<b>26,0</b>	<b>9,0</b>	<b>34,62%</b>
6.3.1 Energieeffizienzprogramme in und mit Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen	10,0	10,0	4,0	40,00%
6.3.2 Professionelle Investoren und Hausbesitzer	6,0	6,0	1,8	30,00%
6.3.3 Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	8,0	8,0	2,4	30,00%
6.3.4 Forst- und Landwirtschaft	4,0	2,0	0,8	40,00%
<b>6.4 Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>15,2</b>	<b>76,00%</b>
6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	4,2	70,00%
6.4.2 Konsumenten, Mieter	10,0	10,0	9,0	90,00%
6.4.3 Multiplikatoren (Politische Parteien, NGOs, religiöse Institutionen, Vereine)	4,0	4,0	2,0	50,00%
<b>6.5 Unterstützung privater Aktivitäten</b>	<b>24,0</b>	<b>24,0</b>	<b>11,2</b>	<b>46,67%</b>
6.5.1 Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10,0	10,0	4,0	40,00%
6.5.2 Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	0,0	0,00%
6.5.3 Förderungen und Anreize	10,0	10,0	7,2	72,00%

### Stärken:

- Sehr gute Medienarbeit: Mehrere Seiten zu den Themen Klima- u. Umweltschutz, Energie und nachhaltige Mobilität in jeder Ausgabe der Gemeindezeitung, regelmäßige Beiträge beim „Radio Sol“, bei Leobersdorfer App usw.)
- Sehr gute Vernetzung und Vorbild in Energiethemen in der Region (LEADER, Kleinregion, Bezirk)
- Kooperationen mit örtlichen Betrieben: (Wicon, Variotherm, Radhändler.....)
- Förderung der wenigen landwirt. Betriebe (Irenes Bauernladen, Biohof Badener Hof, Leobersdorfer Winzer)
- Vorbildhafte Gemeindeförderungen für BürgerInnen (thermische Solaranlagen, PV Anlagen, Biomasseheizungen, Wärmepumpen, Thermische Sanierungen, Wärmedämmungen,)
- Leobersdorf ist von der Wirtschaftskammer 2017 zur Shopping-City Nummer 1 Niederösterreichs in seiner Einwohner-Kategorie gewählt worden. Das ist der kontinuierlichen Arbeit/ Bemühungen an der Ortsbelebung zu verdanken. (z.B. Ortseinkaufscheine)

- Resolution gegen steigenden Lärm auf der Autobahn
- 2 BürgerInnen im e5 Team
- Gute Kooperationen mit den Schulen zu Mobilität Energie und Klimaschutz

#### Potentiale:

- Regelmäßige Stellungnahmen zu energiepolitischen Themen
- Regelmäßige Gespräche zu Kooperationen mit Betrieben und Industrie im Energiebereich
- Regelmäßige wiederkehrende Energieschwerpunkte und Veranstaltungen in der Gemeinde (z.B. Tag der Sonne, Klimaaktionswoche, Mobilitätswoche, Energiebuchhaltung für Private, Energieberatungen etc.)
- Kooperationen mit Schulen und Kindergärten weiterführen
- Klare Aussagen zu Standortmarketing in Energiefragen
- Institutionalisierte und regelmäßige Gespräche mit Investoren, Wohnbauträgern, sozialen Wohnbauträgern zu Energieeffizienz und erneuerbarer Energie
- Ansiedlung von „grünen“ Firmen, Energie- und Klimaschutz, nachhaltige Mobilität, umweltfreundlicher Tourismus etc. mit Wirtschaftsförderung verknüpfen
- Schaffung eines Leuchtturmprojekts im Energiebereich



## 6 Anmerkungen der e5-Kommission

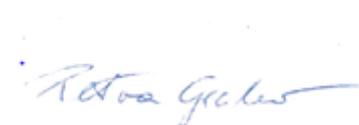
Die Kommission gratuliert der Marktgemeinde Leobersdorf zur erreichten Auszeichnung mit 3 „e“ und sieht die Gemeinde auf einem sehr guten Weg. Das Ergebnis wurde v.a. durch eine intensive und zielstrebige Arbeit des e5-Teams erreicht. Die Kommission empfiehlt für die kommende energiepolitische Programmarbeit die Energiebuchhaltung weiter zu forcieren und die erfolgreiche Energiepolitik zur Energieautarkie der Gemeinde konsequent vorzusetzen.

Die Kommission dankt der Gemeinde Leobersdorf an der Beteiligung am **e5 Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden** und wünscht allen e5 Teammitgliedern alles Gute für die Zukunft und dass weitere interessante Projekte gelingen.

### 6.1 Mitglieder der e5-Kommission

DI Dr. Werner Pracherstorfer	NÖ Landesregierung, RU; Leitung Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr
Ing. Franz Patzl	NÖ Landesregierung, RU3; Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft
Mag. Wolfgang Alois	NÖ Landesregierung, RU2; Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik
DI Andrea Leindl	Austrian Energy Agency, Geschäftsstelle e5- Österreich
DI Markus Schuster	Herry Consult GmbH
DI Johannes Zeilinger	ecoplus, Bau.Energie.Umwelt.Cluster Niederösterreich

### 6.2 Unterschriften der Auditverantwortlichen



---

Mag.<sup>a</sup> Petra Gruber, Auditorin  
Salzburger Institut f. Raumordnung und Wohnen



---

Dr. Herbert Greisberger, Geschäftsführer Energie- und  
Umweltagentur NÖ